

Konzeptpapier

Fachdialog und Plattform Grüne Chemie

Hintergrund

Am 29. Jänner 2020 findet der zweite Fachdialog Grüne Chemie statt. Der Fachdialog ist eine Diskussionsplattform zur Vernetzung und Orientierung für die Grüne Chemie in Österreich. Er basiert auf den Ergebnissen von ExpertInnen-Diskussionen bei der 2018 veranstalteten Konferenz „Green Chemistry“ in Wien¹ und des ersten Fachdialogs Grüne Chemie von April 2019². Veranstalter sind Umweltministerium und Umweltbundesamt. Sie veranstalten den Fachdialog Grüne Chemie in Intervallen von etwa einem halben Jahr im Rahmen der Initiative Risikodialog³.

Begriff „Grüne Chemie“

Die Grüne Chemie versteht sich als ganzheitlicher Ansatz, der – vom Design neuer Stoffe über die Herstellung, die Verarbeitung und die Verwendung von Chemikalien bis zur Abfallentsorgung – das Konzept Nachhaltigkeit in der Branche etabliert. Seit den 1990er Jahren beschreiben die „12 Prinzipien der Grünen Chemie“ den umfassenden, interdisziplinären Ansatz

Die 12 Prinzipien der Grünen Chemie (nach Anastas & Warner)	
1. Abfallvermeidung	7. Einsatz erneuerbarer Rohstoffe
2. Maximale Atomökonomie	8. Vermeidung von Zwischenprodukten
3. Design weniger gefährlicher Chemikalien	9. Einsatz von Katalysatoren
4. Design sicherer Chemikalien	10. Design abbaubarer Stoffe
5. Verwendung sicherer Lösungsmittel und Reaktionsbedingungen	11. Echtzeitanalyse zur Vermeidung von Umweltverschmutzung
6. Erhöhung der Energieeffizienz	12. Minimierung des Störfallpotentials

Abbildung: Die zwölf Prinzipien der Grünen Chemie nach Anastas & Warner

¹ https://www.risikodialog.at/ms/risikodialog/green_chemistry/greenchemistry_konferenz/

² https://www.umweltbundesamt.at/fachdialog_greenchemistry

³ https://www.risikodialog.at/ms/risikodialog/green_chemistry/

Ausrichtung und Intention

Der Fachdialog bietet ein Forum der Vernetzung und Orientierung für den Austausch zwischen Wissenschaft, Lehre, Verwaltung, Wirtschaft, Stakeholdern und Zivilgesellschaft. Ziel ist, die Grüne Chemie als umfassenden, integrativen Lösungsansatz sichtbar zu machen. Der Fachdialog soll dazu beitragen, Brücken zwischen diesen Interessensgruppen zu bauen, Zukunftsthemen innerhalb der Grünen Chemie aufzugreifen, Meinungsbildung zu fördern und Handlungsoptionen aufzuzeigen. Angesichts der gesellschaftlichen Bedeutung, die einem nachhaltigen Ressourcenverbrauch heute zukommt, will der Fachdialog Grüne Chemie einen Beitrag zu einem verantwortlichen und zugleich innovativen Handeln im Chemiebereich leisten.

Plattform und Fachdialog

Um die Fachmeinungen wirksam zu bündeln, ist geplant, den Fachdialog in einem zweifachen Format zu führen:

- Der **„Fachdialog Grüne Chemie“** soll auf breiter Basis einen möglichst großen Kreis interessierter ExpertInnen und BürgerInnen einbeziehen und deren Ideen, Anliegen und Wünsche aufgreifen.
- Zudem soll mit einer kleinen, etwa 20 – 25 Personen starken, **„Plattform Grüne Chemie“** aus VertreterInnen unterschiedlicher Interessensgruppen eine entscheidungsfähige ExpertInnengruppe eingerichtet werden. Die Plattform soll die erforderlichen Arbeiten koordinieren und durchführen und die Umweltministerin zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten als Steuerungsgruppe beraten.
- Diskussions- und Entscheidungsthemen können innerhalb der Plattform durch Arbeitsgruppen vorbereitet werden, zu welchen auch externe Expertise herangezogen werden kann.

Dieses Konzept wird beim zweiten Fachdialog näher vorgestellt und auf der Basis eines Zielpapieres, das aus dem bisherigen Diskussionsverlauf erstellt wurde, besprochen und vertieft. Dabei sollen insbesondere auch konkrete Arbeitsschwerpunkte und Arbeitsaufgaben für die nächsten beiden Jahre vereinbart werden.